

wieder neu aufgelegt worden. Dazu kamen seit 1895 die »Sammlung Grandh« mit ihren Bändchen in mustergiltiger Ausstattung und dem reichen Bilderschmuck und im Jahre 1897 die dem jetzigen Buchhandel als Ziegersche Ausgaben (früher Verlag der Hoffmann'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart) bekannten Romane von Boz-Dickens, Bulwer, Cooper, Scott. Gerade diese Ausgaben sind beim Publikum wegen ihrer guten Uebersetzung sehr beliebt und daher stets leicht veräußlich gewesen, und es ist gut, daß der Buchhändler für einen großen Teil derselben, der vergriffen war, bald nicht mehr auf antiquarischen Bezug angewiesen sein wird, sondern sie wieder in neuer zeitgemäßer Ausstattung als »Stuttgarter Ausgaben klassischer Romane« in tadellosen Exemplaren auf Lager halten kann.

Ebenfalls zu Anfang dieses Jahres hat eine andere Stuttgarter Firma, der Verlag von Greiner & Pfeiffer, über ihre neuesten Erscheinungen ein prachtvoll ausgestattetes und mit reichem Bilderschmuck versehenes Verzeichnis ausgegeben. Der gefällige und geschmackvolle, von F. Reif entworfene Umschlag stempelt dieses Verzeichnis, »Der Bücherfreund« betitelt, zu einem sehr vornehmen Vertriebsmittel, das nach dem Willen der Verlagshandlung ein »Ratgeber beim Einkauf von Geschenken für jede Gelegenheit« sein soll. Ein warmer Nachruf auf ihren berühmten, 1890 verstorbenen Autor, den Oberhofprediger Karl Gerok, leitet die Aufführung der gangbaren Gerok'schen Schriften und der anderen religiösen Geschenklitteratur ein.

Das in hübschem Accidenzsaß hergestellte Lagerverzeichnis (Ostern 1898) von Adolf Denze's Schulverlag in Leipzig-Neustadt verrät dem neugierigen Fachgenossen zwar nichts über den bisherigen, gewiß bedeutenden Absatz der in so vielen Schulen eingeführten Denzeschen Schönschreibhefte, giebt aber ein anschauliches Bild über die verschiedenen Unterrichtsmittel, die sich nach und nach den Schönschreibheften, den ersten Verlagsobjekten, in reicher Fülle angegliedert haben.

Nicht als vollständige Verlagskataloge, sondern als Verlagsvertriebsmittel und Ergänzungen oder Auszüge der Verlagskataloge mögen hier zunächst die »Mitteilungen« Erwähnung finden, wie sie die Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. Br., W. G. Teubner in Leipzig und die Verlagshandlung Friedrich Buchardt in Berlin und Leipzig über ihre Verlagstätigkeit oder, wie letztere Firma sagt, »über Neuerscheinungen des Verlages und sonstige beachtenswerte ältere und neuere Angelegenheiten auf den verschiedensten Gebieten für Freunde des Hauses« in zwangloser Folge ausgeben pflegen. Uebrigens sollen die Buchardt'schen Mitteilungen von jetzt an regelmäßig in Festschriften erscheinen und auch noch andere Dinge, die ein allgemeines Interesse haben, einer Besprechung unterziehen. Ferner haben Nachträge zu ihren früher erschienenen Verlagskatalogen drucken lassen: Wilhelm Engelmann in Leipzig (neuer Verlag aus dem Jahre 1897), A. Hartleben's Verlag in Wien (Verlagsbericht 1896-97), Carl Heymanns Verlag in Berlin (Verlagstätigkeit 1897), D. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen (Verlagstätigkeit 1894 bis September 1897), Gebrüder Paetel (Gwin Paetel) in Berlin (Verlagsbericht 1895-97), Eduard Pfeiffer in Leipzig, Bericht Nr. VII über seinen Verlag assyriologischer Litteratur, Ferdinand Schöningh in Paderborn seinen ersten Nachtrag, die Erscheinungen der Jahre 1892 bis Anfang 1898 umfassend, die Stahel'sche f. Poj- und Universitätsbuchhandlung in Würzburg ihren fünften Verlagsbericht über das 142., 143. und 144. Geschäftsjahr (1894-96) und schließlich die Rationale Verlagsanstalt (früher G. J. Manz) in München-Regensburg ihren reichhaltigen Jahresbericht 1897.

Als Teil-Verlagskataloge oder besser Spezial-Verlagsverzeichnisse haben Carl Heymanns Verlag in Berlin ein ausführliches Verzeichnis seiner Taschengesammlungen und Wilhelm Herz (Wessersche Buchhandlung) in Berlin ein Verzeichnis der amtlichen Veröffentlichungen und anderweitigen Schriften aus seinem Verlag, soweit sie das Schulwesen im Königreich Preußen betreffen, ausgegeben.

Schon wieder mehr dem Charakter vollständiger Verlagskataloge nähern sich das als Manuscript für Buchhändler (also mit Nettopreisen) gedruckte Verzeichnis (März 1898) der bei Th. Knauer in Leipzig vorrätigen Einbände, Klappen und anderen Verlagsartikel und das vom Bibliographischen Institut in Leipzig herausgegebene stattliche Heft, betitelt: »Deutsche Bucherei«. Der Inhalt dieses als Vertriebsmittel gedachten Verlagskataloges ist durch viele Text- und Illustrationsproben aus den bekannten Werken des Instituts unterhaltend und interessant gemacht.

Ueber die aus dreihundert verschiedenen Heften bestehende Sammlung »Kleines Theater«, eine Serie von leicht ausführbaren Theaterstücken ersten und heiteren Inhalts für Vereine, Institute und Gesellschaften, sowie über seine Sammlung humoristischer Couplets, Duette etc. hat Bernhard Kleine's Verlag in Paderborn ein Verzeichnis allgemein versandt. Der Kollektivtitel »Kleines Theater« läßt doppelte Deutung zu, entweder ist das Wort »Kleines« der

Genitiv des Verlegernamens oder der Gegensatz von groß. In konfessioneller Beziehung enthalten die einzelnen echt deutsche Gesinnung pflegenden Heften nichts Verlezendes. Das »Lustige Komödienbüchlein, vom Grafen Franz Rocci«, das in demselben Verlage in sechs Bänden erschien, bietet besonders der Jugend einen gesunden und frischen Volkshumor.

Unter den verschiedenen Gebieten, die die W. Kohlhammer'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart pflegt, ragen die Staats- und Rechtswissenschaft (württembergische Gesetzkunde) und die württembergische Geschichte und Landeskunde hervor. Auch der Kalender- und Zeitschriftenverlag ist bedeutend. Ungefähr vor Jahresfrist hat die Firma ein Verzeichnis ausgegeben, das in einfacher alphabetischer Form und in drei Abteilungen (Bücher, Kalender, Zeitschriften) den ganzen Verlag, zum Teil mit Hinzufügung von Erläuterungen, auführt. Dem hervorragenden Sammelwerke »Beschreibung der Oberämter des Königreichs Württemberg, herausgegeben vom königlich statistischen Landesamt« kann kein anderer Staat des Deutschen Reichs ein gleiches oder ähnliches Quellenwerk über sein Gebiet gegenüberstellen. Die Württembergische Kammer hat die Mittel bewilligt zu einer neuen Herausgabe der Oberamtsbeschreibungen, und von dieser liegen schon einige Bände vor, die eine reiche Fundgrube der Belehrung und Anregung bilden.

Die bisher in Deutschland seltene künstlerische Ausschmückung der Buchumschläge hat seit einigen Jahren erhebliche Fortschritte gemacht. Noch vor wenigen Jahren ließ man sich meist daran genügen, den Umschlagtitel in zwei Farben zu drucken oder den Haupttitel quer über die Umschlagsseite zu arrangieren. Das war schon etwas Besonderes! Zu den wenigen Firmen, die dieser Nüchternheit ein Ende zu machen suchten, gehört die 1893 gegründete Firma Albert Langen in München, die sich besonders durch den »Simplicissimus« allgemein bekannt gemacht hat. Es läßt sich ja darüber streiten, ob die Umschlagszeichnungen, die Langen seinen belletristischen Verlagswerten beigegeben hat, immer künstlerisch schön zu nennen sind, aber sicher erfüllen sie ihren Zweck: in den Auslagen und in den Schaufenstern die Augen der Vorübergehenden auf das betreffende Buch hinzulenken. Auch der vorliegende Verlagskatalog von Albert Langen, der, wenn auch nur über eine Verlagstätigkeit von fünf Jahren berichtend, doch schon 128 Seiten stark ist, fällt durch seine originelle Ausstattung und durch die in Braun und Schwarz gedruckten Umschlagszeichnungen von Thomas Theodor Heine, dem Künstler der bekannten »Bilder aus dem Familienleben«, vorteilhaft auf. Die Bücher sind nach dem Alphabet der Autoren geordnet, und zwar fällt jeder Titel wenigstens eine Seite, wodurch sich der große Umfang des Katalogs zum Teil erklärt. Einigen Buchanzeigen ist das Bildnis des Verfassers beigegeben; wir finden da sehr gute scharfe Portraits oder Vollbilder von Henry Becque, Björnson, Georg Brandes, Knut Hamsun, Abel Hermant, Paul Hervieu, A. Politzer, Henrik Ibsen und noch vielen anderen. Auch die Wiedergabe einzelner wirkungsvoller Umschlagszeichnungen und Probebilder belebt den Katalog in Verbindung mit Mitteilungen aus den Vorworten, Rezensionen und dergleichen ganz außerordentlich. Die nötige Uebersicht über den ganzen Verlag gewährt ein Inhaltsverzeichnis, das auf die einzelnen Buchanzeigen hinweist. Es teilt den Verlag in fünf Hauptabteilungen ein: I. Belletristik, II. Wissenschaftliche Werke, III. Kunstverlag, IV. Musikverlag, V. Simplicissimus. Die Belletristik hat den Hauptanteil an den Verlagswerken; sie umfaßt 24 Werke deutscher Autoren und an Uebersetzungen: 16 aus den skandinavischen Sprachen, 21 aus dem Französischen (viel von Marcel Prevost), 4 aus dem Russischen und 1 aus dem Holländischen. Die übrigen Abteilungen sind bisher wenig ausgebaut. Wie eine Nummer des Simplicissimus sieht sich die den Verlagskatalog schließende Galerie »Unsere Zeichner« an. Achtzehn der bekanntesten Künstler des eben genannten humoristischen-satirischen Wochenblattes führen sich hier in humorvoll-karikierten Selbstportraits dem Publikum vor, sicher eine originelle Idee, die wir sonst noch nicht ausgeführt gefunden haben.

Äußerlich nüchterner als der Langen'sche Katalog wirkt ein soeben erschienenenes Preisverzeichnis der Lehrmittelanstalt J. Ehrhard & Cie. in Bensheim (Hessen). Es ist dies ein neuer, mit 416 Illustrationen versehener Spezialkatalog über geometrische Modelle (Linien, Flächen, Körper) und Sammlungen von solchen zur Veranschaulichung planimetrischer, stereometrischer und trigonometrischer Begriffe und Lehrsätze. Die Bensheimer Lehrmittelanstalt war während ihres jetzt dreißigjährigen Bestehens stets bemüht, neben der Herstellung und dem Vertriebe von Lehrmitteln aller Disciplinen, ganz besonders ihrer Spezialität — Mathematik — ihre Tätigkeit zuzuwenden. Es ist dies ein Verdienst des Gründers und technischen Leiters der Anstalt, des Herrn G. Koepf, der auch die in diesem Kataloge verzeichneten mannigfaltigen Modelle entworfen und zusammengestellt hat. Diese sind alle — ohne Ausnahme — in Bensheim von der Lehrmittelanstalt selbst mit peinlicher Ge-